



PRESSEMITTEILUNG

Herausgeber: Pressestelle St. Elisabeth-Krankenhaus Leipzig
presse.sanktelisabeth@ek-leipzig.de

Leipzig, den 30. Oktober 2018

Abteilung für Alterstraumatologie erfolgreich am St. Elisabeth-Krankenhaus Leipzig etabliert

Ein Jahr nach ihrer Eröffnung zieht die Abteilung für Alterstraumatologie des St. Elisabeth-Krankenhauses Leipzig eine positive Bilanz. Chefärztin Dr. med. Annegret Wichmann würdigte vor diesem Hintergrund die erfolgreiche Arbeit ihres Teams, welches sich seit September 2012 um die Behandlung hochaltriger Patientinnen und Patienten kümmert und damit eine Lücke in der Versorgung des alten Menschen schließt.

Für Chefärztin Dr. med. Annegret Wichmann war es eine logische Konsequenz: Fünf Jahre nach der Einweihung der von ihr geleiteten Abteilung für Akutgeriatrie und geriatrische Frührehabilitation hat das St. Elisabeth-Krankenhaus Leipzig eine Abteilung für Alterstraumatologie eröffnet – die erste ihrer Art in Leipzig. Damit hat das Haus einen entscheidenden Schritt in die Zukunft gemacht, denn der demografische Wandel wirkt sich zunehmend auf unser Gesundheitssystem aus. So hat die Zahl der typischen alterstraumatologischen Frakturen im Bereich des Hüftgelenks, des Ober- oder des Unterarms in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Die Kosten für die Behandlung betragen mehrere Milliarden Euro.

Umso wichtiger ist eine gute Versorgung hochaltriger Patientinnen und Patienten nach Stürzen oder Osteoporose bedingten Frakturen. Das setzt eine koordinierte Behandlung verschiedener Expertinnen und Experten aus den Bereichen Unfallchirurgie/Traumatologie, Anästhesie und Geriatrie, Krankenpflege, Sozialdienst, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Seelsorge voraus. Genau diese geriatrische Komplexbehandlung wird den Patientinnen und Patienten der alterstraumatologischen Abteilung des St. Elisabeth-Krankenhauses Leipzig unter kollegialer Leitung von Chefärztin Dr. med. Annegret Wichmann, Dr. med. Gotthard

Knoll, Chefarzt der unfallchirurgisch-orthopädischen Abteilung, und Oberarzt Dr. med. Thomas Düsing seit einem Jahr zuteil. Die Ergebnisse sprechen für sich: Dank der frühen Einbeziehung geriatrischer Behandlungsstrategien reduziert sich die Gefahr einer anhaltenden Pflegebedürftigkeit. Zudem senkt sie die übliche 30-Tage- bzw. 1-Jahresmortalität der betroffenen Patientinnen und Patienten um mehr als 25 Prozent.

Über das Krankenhaus:

Das St. Elisabeth-Krankenhaus Leipzig ist eine gemeinnützige GmbH in Trägerschaft des Kirchenlehens St. Trinitatis und akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig. Das Klinikgelände mit dem schönen Patientenpark liegt im Stadtteil Connewitz im Süden Leipzigs. In zwölf medizinischen Abteilungen mit 374 Betten wurden 2017 ca. 21.200 Patientinnen und Patienten stationär behandelt. In der Geburtsklinik kamen rund 2662 Kinder auf die Welt. Das St. Elisabeth-Krankenhaus bildet 75 Pfleger und Schwestern in der angeschlossenen Krankenpflegeschule aus. Weitere Informationen unter www.ek-leipzig.de.